



ZUKUNFT IST GRÜNER!

Unsere Städte müssen angesichts zunehmender Erderwärmung, Dürre und Überschwemmungen umgebaut werden. Das geht zum Beispiel, indem Parkplätze oder überdimensionierte Verkehrsflächen zurückgebaut werden. Diese Veränderungen kommen auch der aktiven Freizeitgestaltung und Naherholung, sportlichen Aktivitäten, dem gesundheitlichen Wohlbefinden sowie dem weiteren Ausbau von Zier- und Nutzgärten entgegen.

Besonders versiegelte Flächen, Fassaden und Teer- sowie Ziegeldächer speichern die Hitze tagsüber. Abends geben all diese Flächen die Hitze ab und verhindern so, dass die Stadt abkühlen kann.

Bei direkter Sonneneinstrahlung und einer Lufttemperatur von 30°C erhitzen sich Dächer auf bis zu...

- A: 40°C
- B: 50°C
- C: 60°C
- D: 90°C

Um Gefahren wie Starkregen und Dürren vorzubeugen, werden Städte zu Schwammstädten umgebaut. Bei einer Schwammstadt soll möglichst viel anfallendes Regen- und Oberflächenwasser aufgenommen und gespeichert werden, anstatt es wie bislang zu kanalisieren und abzuleiten. So steht es der Stadt bei anhaltender Dürre zur Verfügung, Überflutungen bei Starkregen können vermieden und durch intensivere Begrünung das Stadtklima verbessert werden.

„Bäume pflanzen und gießen“ heißt ein Gebot der Zukunft! Denn Bäume kühlen Städte um 3–4 °C herunter und spenden Schatten. Fassadenbegrünung kühlt um 1,5 Grad ab. Zur Abkühlung helfen auch Wasserflächen oder verlangsamte Flüsse in der Stadt sowie generell alle Grünflächen.

GRÜN, GRÜN, GRÜN SIND DÄCHER & FASSADEN

Während sich **Asphalt bei 30° C Lufttemperatur auf ca. 60° C aufheizt**, werden Ziegel- und Teerdächer bis zu 90° C heiß. Dabei bekommen auch die darunter liegenden Dachschichten und Wohnräume noch eine Menge Hitze ab. Dachbegrünung verhindert das Aufheizen von Dachflächen und trägt so zur Kühlung bei. Das spart mitunter sogar die Klimaanlage und hilft bei Starkregen, Wasser zu speichern, das beim Verdunsten in Dürrephasen die Luft wieder abkühlt.



Abb. Foto von CHUTTERSNAPE auf Unsplash

Zusätzlich helfen üppige Dachbegrünungen gegen das Artensterben, da sich Kleinstlebewesen im Substrat ansammeln und Vögeln und Insekten Nahrung bieten.



Abb. © DWA-Landesverband Bayern © schwammstadt.bayern

DIE SCHWAMMSTADT – UNSERE STADT VON MORGEN!

Kopenhagen gilt inzwischen als Vorbild in Sachen Schwammstadt. Nach einem schweren Starkregen im Jahr 2011, bei dem die Stromversorgung komplett zusammenbrach, ganze Straßenzüge unter Wasser standen und Häuser einstürzten, entschied sich die Stadt für schnelle klimafreundliche Maßnahmen. So wird das Regenwasser nun vermehrt auf Gründächern, in unversiegelten Böden und unterirdischen Zisternen gespeichert. Letztere haben sich seit rund 7000 Jahren als Regenwassernutzungsanlagen bewährt.

Eine „Schwammstadt“ ist bei Extremwetterereignissen besser geschützt und ermöglicht den Menschen auch bei zunehmender Hitze den Aufenthalt im Freien.

Wir müssen nichts Neues erfinden – wir brauchen nur von unseren Nachbarn zu lernen.

